

The background of the cover is a photograph of a garden. In the foreground, there is a wooden fence made of vertical slats. Behind the fence, there are various plants, including a climbing plant with pink flowers and green leaves. The background is filled with more greenery and trees, creating a sense of a deep garden.

JOHANNA PAUNGER · THOMAS POPPE

DAS MONDJAHR 2024

Der Mondkalender für Garten, Balkon und Terrasse

mosaik

Wir haben uns bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen, verlagsüblich zu nennen und zu honorieren. Sollte uns dies im Einzelfall aufgrund der schlechten Quellenlage bedauerlicherweise einmal nicht möglich gewesen sein, werden wir begründete Ansprüche selbstverständlich erfüllen.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe
FSC® N001967

1. Auflage

© 2023 Wilhelm Goldmann Verlag, München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München

Umschlaggestaltung: UNO Werbeagentur, München, unter Verwendung eines Entwurfs von zeichenpool

Umschlagfoto: FinePic®, München

Layout: Anja Laukemper

Bildnachweis: **Corbis:** 26/27 (Nick Daly/cultura); **istockphoto:** 1 (ela bracho),

3 (Gerardo Huitrón), 4/5 (RomoloTavani), 24/25 (Nova Birth), 28/29 (BZH22), 38/39

(Yulia_Davidovich), 48/49 (joannatkaczuk), 58/59 (Jurgute), 70/71 (Kerrick), 80/81

(Eleonora Grigorjeva), 92/93 (caughtinthe), 102/103 (Ulza), 112/113 (pixelfusion3d),

124/125 (Zbynek Pospisil), 134/135 (fermate), 144/145 (JulPo); 158/159 (YouraPechkin)

Satz und Reproduktion: Lorenz+Zeller GmbH, Inning a. Ammersee

Gesamtherstellung: Westermann Druck Zwickau GmbH

CH · Herstellung: IH

Printed in Germany

ISBN 978-3-442-31979-4

www.mosaik-verlag.de

»Die Menschen bei dir zu Hause«, sagte der kleine Prinz,
»züchten fünftausend Rosen in einem Garten
und sie finden doch nicht, was sie suchen.
Dabei kann man das, was sie suchen, in einer einzigen Rose
oder in einem bisschen Wasser finden ...«
Und der kleine Prinz fügte hinzu: »Aber die Augen sind blind.
Man muss mit dem Herzen suchen.«

(aus: Antoine de Saint-Exupéry, Der kleine Prinz)





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

1991 erschien unser erstes Buch »Vom richtigen Zeitpunkt«. Vielleicht ist heute der richtige Zeitpunkt, einmal eine kleine Bilanz zu ziehen und Danke zu sagen. Zu unseren Anliegen zählte die Wiederbelebung und Verbreitung von zeitlos gültigem Erfahrungswissen, das aus verschiedenen Gründen in Vergessenheit geraten ist und dessen Neubelebung in der heutigen Zeit von unschätzbarem Wert ist. Viele Landwirte beispielsweise haben den Mut gefunden, auf der Basis dieses Wissens zur natürlichen und menschenfreundlichen Bewirtschaftung ihrer Felder zurückzukehren. Zum Segen für uns alle und für die Natur hat sich die Zahl der Biobauern allein in Österreich zwischen 1991 und 1998 verzehnfacht. Ähnliche Entwicklungen sind weltweit zu beobachten.

Durch die Entwicklung des Bewusstseins der Kunden und Leser und nach Hunderten von Vorträgen in Europa und in den USA hat sich auch die Nachfrage so entwickelt, dass die großen Handelsketten aufwachten und Bioproduktlinien aufnahmen und förderten. Endlich ist es heute möglich geworden, sich wirklich gesund zu ernähren, wenn man es wünscht. Bioladenketten sind entstanden, Bio-Erzeugergenossenschaften bringen in vielen Teilen Europas »grüne Kistl« direkt vor die Haustür. Die Abnabelung von den immer noch allzu industriefreundlichen EU-Diktaten hat begonnen. Es ist eine große Freude, an dieser Entwicklung beteiligt zu sein. Wir wollen weiter unermüdlich daran arbeiten, dass auch Eltern einfache Wege gehen können, um an Gutes für ihre Kinder heranzukommen.

Besonders wichtig ist es, mit dem immer kostbareren Gut Wasser weise umzugehen, damit Gärten, Wiesen und Felder eine Zukunft haben. Zum richtigen Zeitpunkt anbauen und nicht bewässern – das wäre der wichtigste Schritt. Die Pflanzen wurzeln wieder tiefer und bringen gesunden Humus. Auch die chemische Unkrautvernichtung muss ein Ende haben. Diese Ziele wären durch die Harmonie mit den Mondrhythmen leichter erreichbar! Die weise Kaufentscheidung jedes Einzelnen von uns, diese Millionen kleinen Entscheidungen sind es, die unsere Zukunft bauen oder zerstören.

DIE BEDEUTUNG DER SYMBOLE

Bevor wir die Bedeutung der Symbole im Kalender erklären, noch ein Wort zum Thema Klima. Selbstverständlich spielt das Wetter immer eine wichtige Rolle bei der Gartenarbeit, auch wenn Sie auf den richtigen Zeitpunkt für eine Gartentätigkeit achten! Manche Regionen erleben im Freiland nur ein kurzes »Fenster« für Saat und Ernte, während man sich in wärmeren Regionen auf längere Pflanz- und Erntezeiten verlassen kann, beispielsweise in Ost-Österreich oder in Südtirol. Bitte achten Sie also immer auf die spezielle Klimasituation bei Ihnen zu Hause! Es wäre schade, wenn ein »Eisheiliger« Ihre Arbeit zunichtemacht, nur weil man in Nordtirol mehr Geduld gebraucht hätte als beispielsweise in Südtirol.

Wegen der zahlreichen Glashausfreunde unter den LeserInnen haben wir manche Pflanztätigkeiten ganzjährig im Kalender angegeben (sie tragen im Winter ein kleines »Dächlein«).

Wenn Sie an bestimmten Tagen im Jahr für eine beabsichtigte Tätigkeit kein Symbol vorfinden (also weder für »günstig« noch für »ungünstig«), dann bedeutet das nicht, dass die Tätigkeit zwangsläufig erfolglos bleiben wird. Es bedeutet, dass dieser Tag nicht wirklich günstig ist, aber auch nicht so ungünstig, dass dort ein negatives (grau gedrucktes) Symbol notwendig wäre.

DER BESTE PFLANZTAG



Diesem Symbol begegnen Sie im Tierkreiszeichen Jungfrau. Im ganzen Tierkreis ist Jungfrau ideal für alle Pflanz-, Umtopf- und Umsetzarbeiten. Alles wächst schnell wieder an. Bäume und Sträucher werden widerstandsfähiger gegen Unwetter, Trockenheit und Ungeziefer.

PFLANZEN, SETZEN UND SÄEN VON OBERIRDISCHEN PFLANZEN UND GEMÜSE (mit Ausnahme von Kopfsalat und anderen schießenden Pflanzen)



Pflanzen, Setzen und Säen zum richtigen Zeitpunkt gehört zu den Säulen jeder erfolgreichen naturnahen Garten- und Landschaftspflege. Alle Pflanzen, deren Erntegut oberirdisch liegt (Gemüse, Frucht- und Beerenstauden), gedeihen am besten, wenn man bei zunehmendem Mond pflanzt. Ideal wäre es, zusätzlich auf die Tierkreiszeichen im absteigenden Mond (Zwillinge bis Schütze) zu achten, das ist aber nicht unbedingt notwendig. Das Gemüse wird widerstandsfähig, die Lagerfähigkeit erhöht sich, und nicht zuletzt gewinnen Aroma und Geschmack der Erntefrüchte. Als Ausnahme eignet sich Kopfsalat besser fürs Pflanzen im abnehmenden Mond, weil er zum Schießen neigt.

Zum ungünstigen Zeitpunkt werden viele Pflanzen schlecht anwurzeln oder später bei stärkeren Belastungen, Regenmangel usw. leiden oder eingehen. Das Gemüse schmeckt oft fade und wässrig.

PFLANZEN, SETZEN UND SÄEN VON UNTERIRDISCH WACHSENDEM GEMÜSE



Pflanzen, deren Nutzen für uns Menschen in ihren unterirdischen Teilen liegt, sollten bei abnehmendem Mond gepflanzt werden. Die Kräfte wandern sofort in die Erde und machen die Erntefrucht (Knollen, Rüben etc.) robust, schmackhaft und später auch erntefähig, wenn es notwendig wird. Der oberirdische Teil der Pflanze mag durchaus wenig ansehnlich erscheinen, aber Sie werden oft Gelegenheit haben zu beobachten, dass auch kümmerlich aussehende Pflanzen eine gute Ernte abgeben. Auch hier sind die Tierkreiszeichen im absteigenden Mond (Zwillinge bis Schütze) günstig, darauf zu achten ist aber nicht unbedingt notwendig.

Zum ungünstigen Zeitpunkt entwickeln sich keine kräftigen Wurzeln, die Pflanzen können Belastungen und Regenmangel nicht so gut standhalten. Die Ernte schmeckt oft erdig und fade.

PFLANZEN, SETZEN UND SÄEN VON FRUCHTTRAGENDEN BÄUMEN, STRÄUCHERN UND BEERENSTAUDEN



Fruchttragende Pflanzen profitieren sehr vom Setzen an Fruchttagen (Löwe, Schütze, Widder). Würden Sie Blütentage wählen, erhielten Sie zwar schöne Blüten, aber die Pflanzen, Sträucher, Bäume etc. tun sich manchmal schwer, aus der Blüh- in die Fruchtphase zu wechseln. Manchmal vergessen sie ganz, dass ja schöne Früchte von ihnen erwartet werden. Die Früchte bleiben klein und fallen bei Sturm und Kälte noch vor der Reife ab.

Zum ungünstigen Zeitpunkt werden viele Pflanzen schlecht anwurzeln oder später bei stärkeren Belastungen wie Regenmangel leiden oder eingehen. Die Früchte schmecken oft wenig aromatisch.

PFLANZEN, SETZEN UND SÄEN VON BLATTGEMÜSE

(mit Ausnahme von Kopfsalat und anderen schießenden Pflanzen)



Bei den Blattpflanzen sollten Sie ebenfalls den zunehmenden Mond bevorzugen. Der absteigende Mond zwischen Zwillinge und Schütze wäre ein zusätzlich positiver Impuls fürs Wachstum, muss aber nicht unbedingt sein. Blattgemüse und Salate bekommen durch den richtigen Zeitpunkt eine natürliche Wachstumshilfe und entwickeln kräftige Blätter. Ein großer Wurzelstock ist ja hier nicht gewünscht. Der Kopfsalat gehorcht anderen Gesetzen und kann auch bei abnehmendem Mond gesetzt werden, damit er nicht schießt.

Zum ungünstigen Zeitpunkt werden viele Blattpflanzen schlecht anwurzeln, sie leiden ständig Durst oder verfaulen bei zu nasser Witterung.

UMTOPFEN UND UMSETZEN



Der »Umzug« einer Pflanze zum richtigen Zeitpunkt gibt ihr beste Chancen, dass sie nicht merkt, wie ihr geschieht! Sie wächst gut an und bildet schnell neue Wurzeln. Wachstumsstörungen bleiben aus. Blüten, Stängel und Blätter bleiben straff.

Zum ungünstigen Zeitpunkt ist sie manchmal »beleidigt« und lässt alles hängen. Die Wurzeln schließen oft ab und können kein Wasser mehr aufnehmen, sie verhungern regelrecht. Je älter die Pflanze, desto größer diese Gefahr.

TIPP: Bitte immer darauf achten, dass die Wurzeln beim Umsetzen so wenig Licht wie möglich bekommen.

PIKIEREN



Im Garten bedeutet Pikieren, zu dicht stehende Sämlinge auf größere Abstände zu »vereinzeln«. Dieser Vorgang erfolgt meist, sobald sich die ersten richtigen Blattpaare der Pflanze zeigen. Danach geschieht es fast nie, dass einige Pflanzen eingehen, andere nicht: Meist gedeihen alle, oder es geht allen nicht gut. Zum richtigen Zeitpunkt pikiert, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Sie gesunde und kräftige Pflanzen heranziehen. Sehr günstig fürs Pikieren fruchttragender Pflanzen sind die Fruchttage Löwe und Schütze. Wenn reiches Blattwerk gewünscht wird, eignen sich die Blatttage Krebs und Skorpion.

Zum ungünstigen Zeitpunkt können Sie oftmals zuschauen, wie nach dem Pikieren alle Pflänzchen nach kurzer Zeit schlapp am Boden liegen und eingehen.